

21. Dezember 2017

Lesungen des Tages: Hld 2,8–14; Lk 1,39–45

Elisabet rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
(Lk 1,42–43)



Maria und Elisabet (Dom in Trier); Foto: Ingrid Penner

vertrauende erwartung

zukunft ist uns verheißten!
vertrautes vergeht –
neues bricht an

maria und elisabet
liegen sich in den armen
ergriffen vom erschütternden
lebenseinschnitt

schwanger

wie lange wartete elisabet vergebens –
ihre hoffnung war still geworden
die lebenskraft müde
da erfüllte sich ihre sehnsucht

maria überraschte der engel:
„hab vertrauen und glaub an das
große!“

die junge frau ließ los die pläne
gab vertrauend ihr herz

und ich?
will ich deine verheißungen erwarten?
dich in mir zulassen?
mich auf dich einlassen?

pläne sind nicht aufgegangen
zerbrochen ist mein vertrauen

tief ist mein wunsch –
ruf mich ins leben!

Magdalena Froschauer-Schwarz